

### XL. Zauberei und Hexen

1721.

Hochgericht zum Hexentanze mitgenommen. Auf diesem infernalischen Balle erschienen nach ihrer Angabe ganze Reitereien von Soldaten und viele Herrn und Frauen. Ein schöner Kavalier mit einer gro&szlig;en Allongeper&uuml;cke trat zu ihr hin und fragte sie, ob sie das ganze himmlische Heer verl&uuml;ugnen wolle. Mehrmals antwortete sie mit: nein! allein ihre Base drang in sie, so da&szlig; sie endlich auf wiederholtes Befragen ja! sagte. Nun zog dieser Kavalier ein gro&szlig;es Buch hervor, und hie&szlig; sie mit ihrem Blute ihren Namen hineinschreiben und ihr Alter beizusetzen. Mit einem ihr dargereichten Messer schnitt sie sich in die linke Hand und unterschrieb mit ihrem Blute. Hierauf war Tanz; jedoch waren die Tanzenden nackt. Dann habe ihr dieser Kavalier einen Thaler und dann noch mehrere geschenkt; als sie dieselben aber sp&uuml;ter wieder besehen wollte, hatte sie nichts als lederne Fleckchen in der Hand. Der Teufel habe sie auch zum Stehlen verleitet und ihr gelernt, wie sie mit einem Messer oder einer Scheere Schl&ouml;sser &ouml;ffnen k&ouml;nne, und so wagte sie dreizehn Angriffe auf fremdes Eigenthum. &mdash; Auch habe sie der Teufel angelernt, den kurf&uuml;rstlichen Hofkammerkancellisten Neufinger und dessen Frau, bei welchen sie in M&uuml;nchen diente, zu vergiften; allein, da ihr deren Kinder erbarmten, habe sie dieses nicht gethan, weshalb sie der Teufel gequ&uuml;lt und geschlagen h&uuml;tte. Im Gef&uuml;ngnisse selbst habe ihr der Teufel oft zugeredet, sie solle sich, um nicht dem Henker in die H&uuml;nde zu fallen, selbst ermorden. &mdash; Geweihte Sachen habe der Teufel an ihr nicht geduldet, und besonders mu&szlig;te sie das Skapulir und die Monika-G&uuml;rteel ablegen; auch habe sie mehrmals mit dem Teufel Unzucht getrieben.